

30 Bands und Künstler rocken die Region

Das 17. „Swingin' WiWa“-Musikfestival geht ab 25. März über die Bühne – Der Kartenvorverkauf läuft

Von Hans-Joachim Of

Walldorf. Die Vorfreude ist riesengroß: Im Rahmen eines Pressegesprächs im Walldorfer „Café Art“ gab Edgar Berlinghof, Vorsitzender des Kulturfördervereins Kurpfalz, zusammen mit seinem Vize Jörg Schreiner das Programm zum anstehenden 17. „Swingin' WiWa“-Musikfestival bekannt. In der Zeit vom 25. März bis zum 8. Mai werden nicht weniger als 30 Live-Acts in wunderbaren Spielstätten in Wiesloch, Walldorf, St. Leon-Rot und Dielheim auftreten, um in diesen nicht einfachen Zeiten den Menschen ein Stück Lebensfreude zu vermitteln.

„Nach zwei Jahren Corona-Pause sehen sich die Leute nach Kultur und Musik“, so der allgemeine Tenor der vier Verwaltungschefs und Schirmherren aus den beteiligten Kommunen. Neben OB Dirk Elkemann aus Wiesloch und den Bürgermeistern Matthias Renschler (Walldorf) und Thomas Glasbrenner (Dielheim) war in Vertretung des verhinderten Rathauschefs der Gemeinde St. Leon-Rot auch SPD-Gemeinderat Wolfgang Werner ins Café Art gekommen. Ebenso Clubmitglieder und einige Künstler beteiligter Bands. Man sei sicher, das Rezept für die richtige Mischung gefunden zu haben und biete ein Programm aus den Bereichen Rock, Pop, Blues, Jazz, Salsa, Reggae, Soul sowie Singer-Songwriting auf hohem Niveau zu moderaten Eintrittspreisen – oder oftmals sogar bei freiem Eintritt.

Den Startschuss markiert am Freitag, 25. März, um 21 Uhr der bekannte Trompeter KJ Dallaway und Friends mit „Hot & Groovin' Jazz“ und zum Festival-Abschluss gastiert ebenfalls im Café Art das Indi-Pop-Gitarrenduo „Used“ mit den Zwillingbrüdern Marco und Dario Klein aus Hockenheim. Dazwischen gibt es jede Menge Musik auf die Ohren, wobei bereits am Samstag, 26. März, ab 20.30 Uhr im Palatin Wiesloch mit Don Enders „Night Of Guitars“ ein Konzerterlebnis der Superlative ansteht.

Am 27. März präsentiert „Eddie's Music Lounge“ im Palatin bereits um 19 Uhr



Die Karlsruher Seán Treacy Band tritt im Rahmen des „Swingin' WiWa“-Musik-Festivals“ am 8. April um 21 Uhr in der Walldorfer Marktstube auf. Das Festival läuft vom 25. März bis zum 8. Mai an mehreren Orten in der Region. Foto: Hans-Joachim Of

das charmant-glamouröse Trio „Die Nachtigallen“. Weitere Highlights sind „Cheap Purple“ (1. April, Café Art) mit den Rock-Klassikern von Deep Purple, die Lokalmatadoren „Cool Breeze“ (3. April, Walldorf, Rathaus-Foyer) und die bekannte Seán Treacy Band aus Karlsruhe, die am 8. April um 21 Uhr in der Marktstube Walldorf Kostproben ihres Könnens abliefern.

Am 10. April steht das Palatin in Wiesloch ganz im Zeichen von „Frank Sinatra and Friends“, wenn Entertainer Klaus Thomé seine Visitenkarte abgibt. Nach Ostern geht es am 20. April im Café Art mit der Heidelberger Formation „The Alien Brainsuckers“ weiter. Auch Olli Roth mit

Band (23. April, Marktstube Steinmann), „Britgirl Abroad“ aus Mannheim (24. April, Palatin) oder die ZAP-Gang, die am 30. April den Dielheimer Dorfplatz rocken wird, versprechen bestes Live-Vergnügen. Dies gilt nicht weniger für „Paule Panthers Groove Club“, der am 7. Mai um 20 Uhr die Harres-Bühne in St. Leon-Rot entert. An gleicher Stelle startet bereits am 9. April um 20 Uhr die „Delta Rock-Night“. Die beliebte, immer mittwochs stattfindende „Jam Session“ wird auch bei „Swingin' WiWa“ mit dabei sein, zumal das vor fast zehn Jahren gestartete Projekt für Musiker und Künstler aller Art im Café Art seine optimale Location gefunden hat. Jeden Mittwoch ist die Bühne für alle Künstler

geöffnet. „Die Resonanz ist überwältigend“, heißt es beim Projektteam um Eddie Berlinghof. Die Veranstalter sind positiv gestimmt und optimistisch, dass alle Konzerte wie geplant stattfinden können. „Wir möchten das Leben feiern und Normalität zurückbringen“, so das Motto.

Alle Infos zum 17. Festival und das vollständige Programm gibt es auch auf www.swingin-wiwa.de. Tickets im Vorverkauf in Walldorf: (Café Art, Telefon 0 62 27/3 06 82, Buchhandlung Dörner, Telefon 0 62 27/18 31, und Paletti Papeterie & Geschenke, Telefon 0 62 27/6 16 84. In Wiesloch: Bücher Dörner, Telefon 0 6222/9 20 91 1. In St. Leon-Rot: Ulli's Lädli, Telefon 0 62 27/8 39 06 7.

Theater für Kinder: „Die rote Zora“

Walldorf. (aham) Der Jugendclub des Werkraumtheaters zeigt am Samstag, 20. März, das Stück „Die rote Zora“. Der Vorhang hebt sich um 17 Uhr in der Hauptstraße 11 in Walldorf. Das Stück ist für Kinder ab sieben Jahren und erzählt die Geschichte von der roten Zora, der Anführerin einer Jugendbande in einem kleinen kroatischen Küstendorf. Um zu überleben, begehen sie kleine Diebstähle und erleben spannende Abenteuer. Bei der Veranstaltung gilt die 3G-Regel für alle ab 17 Jahren. Karten gibt es im Internet unter der Adresse www.werkraumtheater.de oder per E-Mail Theaterkarten@werkraumtheater.de.

Diebstähle aus Neubauten

Walldorf. (RNZ) Seit geraumer Zeit verzeichnet der Polizeiposten Walldorf Diebstähle aus Neubauten im Bereich der Willi-Graf-Straße im zweiten Bauabschnitt von Walldorf-Süd. Zuletzt entwendeten einer oder mehrere unbekannte Täter rund 120 Quadratmeter original verpackten Parkettbodensamt Kleber und Grundierung. Der Wert des Diebesguts beläuft sich auf etwa 15 000 Euro. Hier rissen der oder die Unbekannten den unteren Teil der Baustellentür aus dem Rahmen und entwendeten dann den Parkettboden. Ob ein Zusammenhang zwischen den Diebstählen besteht, ist derzeit nicht bekannt. Zeugenhinweise an den Polizeiposten, Telefon 0 62 27/8 41 99 90.

Sommertagszug in Rauenberg

Rauenberg. (RNZ) Mit „Strih, Strah, Stroh“ soll in diesem Jahr in Rauenberg wieder der Winter vertrieben werden. Zum Sommertagszug laden die Freunde und Förderer der Mannabergschule am Sonntag, 20. März, um 14.30 Uhr ein. Start des Zuges ist am Trockenturm im Neubaugebiet Märzweiden. Mit bunten Stecken und geschmückten Fahrrädern ziehen die Kinder vom Trockenturm zur Mannabergschule. Dort wird auf dem Schulhof der „Winter“ verbrannt. Der Veranstalter teilt mit, dass beim Sommertagszug die aktuellen Auflagen der Corona-Verordnung gelten.

Ende einer Ära nach 16 Jahren

Stabwechsel beim Roten Kreuz Wiesloch: Mario Strammiello folgt auf Roland Münz-Berti

Wiesloch. (RNZ) Nach 16 Jahren an der Spitze des Wieslocher Rotkreuz-Ortsvereins ging am vergangenen Samstag eine Ära zu Ende. Roland Münz-Berti übergab den Stab an seinen Nachfolger Mario Strammiello. Aufgrund seiner jahrelangen Engagements wurde Münz-Berti unter großem Applaus zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Ortsvereins waren Neuwahlen erforderlich. Die Versammlung fand unter 2G-plus-Regeln und mit entsprechendem Hygienekonzept im Palatin statt. Zu den Gästen zählten neben Bürgermeister Ludwig Sauer auch der Präsident des Rotkreuz-Kreisverbandes, Landesdirektor der Bereitschaften Jürgen Wiesbeck.

Nach einem Überblick über die vergangenen Jahre und einstimmiger Entlastung folgten die Neuwahlen der Vorstandschaft. Auch für die Zukunft ist das DRK Wiesloch wieder gut aufgestellt:

Mario Strammiello wird künftig dem Verein vorsitzen, während Stefan Schneider weiter das Amt des zweiten Vorsitzenden innehat. Zur Kassiererin wurde Burcu Gündes gewählt, die mit ihrer Expertise

Mit einem großen Dankeschön verabschiedete die Versammlung den ehemaligen Bereitschaftsleiter Ralf Limbach sowie die langjährige Jugendleiterin Katrin Ziefle aus dem Vorstand.



Im Wieslocher Palatin wurde Roland Münz-Berti (Mitte) von Mario Strammiello (l.) und Stefan Schneider verabschiedet. Foto: Helmut Pfeifer

die tadellos geführten Finanzen der bisherigen Schatzmeisterin Angelika Metzler weiter meistern wird, heißt es in der Mitteilung.

Die Bereitschaft wird von der kürzlich gewählten neuen Leitung Elena Huber und Philipp Kaimann vertreten, während Christina Schweickert die Belange des Jugendrotkreuzes im Vorstand als neue Jugendleiterin vertreten wird. Martina Jung wird als Ortsvereinssozialleiterin ebenfalls wieder im Vorstand vertreten sein. Der stellvertretende Bereitschaftsleiter Felix Schmitt ist neuer Ortsvereinsarzt. Als Beisitzer fungieren künftig André Bobrich, Thomas Erni, Manuela Schütz und Natasha Zahn.

CORONAZAHLEN

Wie entwickelt sich die Corona-Lage in der Region? Das wollen wir Ihnen mit dieser Übersicht zeigen. Heute die Zahlen von Mittwoch, in Klammern der Vergleich zu Dienstag.

Region Wiesloch/Walldorf

Dielheim: 256 Fälle (+31)
Malsch: 120 Fälle (+8)
Mühlhausen: 214 Fälle (-3)
Rauenberg: 220 Fälle (+12)
St. Leon-Rot: 340 Fälle (+19)
Walldorf: 255 Fälle (+7)
Wiesloch: 591 Fälle (+47)

Rhein-Neckar-Kreis

Angelbachtal: 113 Fälle (+15)
Leimen: 647 Fälle (+49)
Mauer: 102 Fälle (+9)
Meckesheim: 140 Fälle (+21)
Nußloch: 294 Fälle (+18)
Reilingen: 223 Fälle (+17)
Sandhausen: 283 Fälle (+24)
Sinsheim: 706 Fälle (+67)
Zuzenhausen: 43 Fälle (+6)

Landkreis Karlsruhe

Bad Schönborn: 473 Fälle (+28)
Kronau: 217 Fälle (+1)
Östringen: 582 Fälle (+41)
Waghäusel: 928 Fälle (+5)

Die Sieben-Tage-Inzidenz sank im Rhein-Neckar-Kreis auf 1854,1 (-90,3), im Landkreis Karlsruhe stieg sie auf 2284,4 (+43,8).

Spendenaktion für Tiere in der Ukraine

Wiesloch. (RNZ) Das Reitsportzentrum Schrank und die Reitsportgemeinschaft Engelberth planen am Sonntag, 20. März, eine Spendenaktion für Tiere in der Ukraine. An diesem Tag soll es auf der Wiese neben dem Winzerkeller in Wiesloch Ponyreiten (bitte Fahrradhelm mitbringen) sowie einen Kuchen- und Getränkeverkauf für den guten Zweck geben. „Wir möchten die Spenden den zurückgelassenen Tieren zukommen lassen, zum Beispiel für Futter und medizinische Versorgung“, heißt es in der Einladung. Der gesamte Erlös der Aktion wird an die Tierrechtsorganisation Peta Deutschland gespendet. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung.

Vorbereitung auf die neue Ballsaison

Wiesloch. (RNZ) Der Tanzclub Schwarz-Gold Wiesloch veranstaltet am 30. April seinen Jubiläumsball im Palatin und bietet – zum Beginn der neuen Ballsaison – spezielle Kurse an. „In unserem Ball-Fit-Special werden unkomplizierte und kurze tanzbare Choreos aus dem Programm der Gesellschaftstänze unterrichtet“, heißt es in der Ankündigung. Der Kurs in der PZN-Sporthalle richtet sich an alle Tänzer mit Grundkenntnissen, die nach der coronabedingten Aktivitätspause das Tanzparkett wieder mit überschaubarer und leicht erlernbaren Schrittfolgen erobern wollen. Freitags von 18.30 bis 20 Uhr liegt der Schwerpunkt auf den lateinamerikanischen Tänzen Jive, Rumba, Samba und Cha-Cha. Von 20 bis 21.30 Uhr stehen die Standardtänze mit Langsamem Walzer, Quickstep, Wiener Walzer und Tango im Mittelpunkt. Der Kurs hat fünf Termine (18. und 25. März, 1., 8. und 22. April) und kostet pro Person 40 Euro. Beide Kurse zusammen kosten 70 Euro. Anmeldung per E-Mail lore.oehlbach@tanzclub-wiesloch.de oder unter Telefon 0 62 27/5 32 66.

„Schön zu sehen, wie das Lernen wieder Spaß machen kann“

Schillerschule Wiesloch mit ganz viel „Rückenwind“: Förderprogramm des Landes soll coronabedingte Lernrückstände mildern

Wiesloch. (RNZ) „Die Kinder profitieren sehr von den speziell für sie organisierten Angeboten“, erklärt Christoph Theobald. Der Leiter der Wieslocher Schillerschule zeigt sich begeistert vom Projekt „Lernen mit Rückenwind“, initiiert und finanziert durch das Land Baden-Württemberg.

Coronabedingte Lernrückstände sollen die Schülerinnen und Schüler damit aufholen und ihre allgemeine Lernmotivation soll gefördert werden. Für ein erfolgreiches Lernen in der Grundschule sind laut Theobald vor allem positive Emotionen sowie ein gesundes Selbstvertrauen der Kinder entscheidend. Insbesondere in den Klassen 1 und 2 kann dies über die Stärkung der sozial-emotionalen Basiskompetenzen erfolgen.

Fördermöglichkeiten sind etwa Entspannungs- und Stilleübungen, Konzentrations- und Gedächtnisspiele sowie Aktionen zur bewussten Selbst- und Körperwahrnehmung. Besonders gut gelingt

das zusammen mit künstlerisch-handwerklichen, musischen oder motorischen Glücks- und Erfolgserlebnissen.

Die Schillerschule hat eine Vielzahl von Kursen und Lerngruppen eingerichtet, die von professionellem Fachpersonal durchgeführt und von Kooperationspartnern wie etwa der Volkshochschule Südliche Bergstraße unterstützt werden.

Auch Jürgen Ferber, Chorleiter und Musikpädagoge aus Schwetzingen, konnte für Workshops in den 2. Klassen engagiert werden. Er ist sicher: „Über das gemeinsame Spielen und Musizieren empfinden die Kinder viel Freude, Stolz und Glück. Das ist gerade in der jetzigen Zeit besonders wichtig für ihre seelische Entwicklung und schafft die Basis für weitere Lern- und Entwicklungsprozesse.“



Spielerisch, mit gezielten Übungen, sollen die Kinder der Wieslocher Schillerschule ihre Lernmotivation stärken. Foto: privat

Zudem gibt es auch viel Rückenwind zur Leistungsförderung für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen in den Klassen 3 und 4. Über spezielle

Sprech-, Grammatik- oder Lesekurse in Kleinstgruppen werden vor allem, aber nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund gezielt darauf vorbereitet, wieder im Unterricht mitzuarbeiten.

Des Weiteren unterstützen mehrere Lehramtsstudentinnen fachbezogen einzelne Kinder mit Lernschwierigkeiten im Klassenverband. Ferienkurse durch die VHS runden das umfangreiche Lernprogramm mit über 20 Kursen ab.

„Nach den vielen coronabedingten Einschränkungen ist es schön zu sehen, wie das Lernen den Kindern wieder Spaß machen kann“, so Christoph Theobald. „Und das Beste ist: Es besteht die Möglichkeit, dass weitere Fördergelder abgerufen werden und die Förderkurse über das Schuljahr hinaus weiterlaufen können.“